

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 71 (1984)

Heft: 3: Architektur der Stadtwohnung = L'architecture du logement urbain = Architecture of urban residences

Artikel: Eine Schule als "ein Stücklein Stadt" : Architekten Robert Obrist und Partner

Autor: Jehle-Schulte Strathaus, Ulrike

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-54207>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Architekten: Robert Obrist und Partner, St. Moritz, Bad Ragaz
Ingenieur: G. Caprez, Pontresina, T. Cavigelli, Domat/Ems

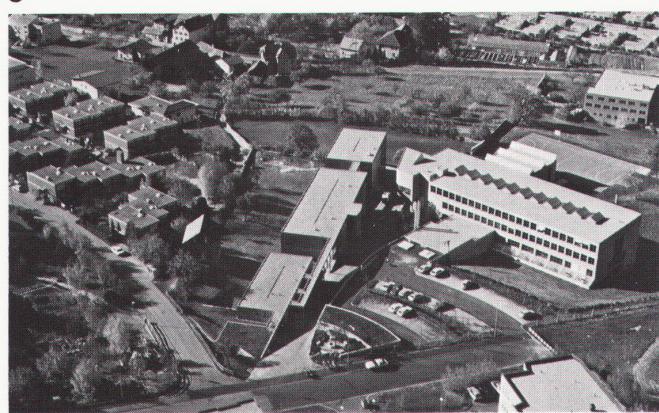
Eine Schule als «ein Stücklein Stadt»

Zum Neubau der Bündner Frauenschule Chur, 1977-83

Die Frauenschule in Chur liegt abseits der historischen Altstadt in einem typischen Aussenquartier, das keine bauliche Gesamtstruktur aufweist. Die topographische Situation, die Neigung des Hanges, der ursprünglich eine mit Rinnen und «Rüffen» durchzogene Schutthalde war, die ehemaligen Flurmauern der Äcker und Wiesen bildeten die Voraussetzungen für den Entwurf. Architekt Robert Obrist legte die beiden Hauptvolumen, den geforderten Schultrakt mit anschliessender Turnhalle und das Wohnheim, an eine Gasse «gleich Felsblöcken in der Rüfe». Die Gasse, die die Anlage von oben her erschliesst, folgt dem Gefälle des Hanges, während die Oberkanten der Gebäude als Horizontalen konstant bleiben. Das Wohnheim entwickelt sich parallel zur Gasse, in spitzem Winkel ist der Schultrakt angeordnet. An der engsten Stelle entsteht ein kleiner Platz mit den jeweiligen Eingängen zur Schule und zur Mensa des Heims. Der Platz ist gekennzeichnet durch ein aus der strengen Geometrie der Körper aus schwingendes Raumteil im Obergeschoss – eine Art Erker, Pendant zum apsisartigen Ausbau am Ende des Baus.

Obrist wollte bei der Wahl der Materialien möglichst einfach vorgehen und eine weitergehende Bearbeitung vermeiden. «Wir wollten ein Haus ohne Schminke. Unser Ziel war, alles so zu zeigen wie es ist..., eine sichtbare Tragkonstruktion und Installationen, die den Organismus des Hauses sichtbar werden lassen.» Auch im Innenraumbau gilt das Prinzip: «Im Ausbau legten wir grossen Wert auf Materialechtheit. Massivholz, Stahl, Naturstein, Glas. Kunststoff als chemische Mischung und nicht als falsches Eichenfurnier, Klosterplattenbelag oder Leinenmuster verwendet.» Es ist das pädagogische Interesse des Architekten, den Schülerinnen, die vor allem aus den alpinen Regionen stammen, ein Gefühl für «das Material in seiner Echtheit und seinem Wert» zu vermitteln. Von Anfang an waren beim Bau der Frauenschule, der aus einem Wettbewerb von 1977 resultierte, vier Künstlerinnen beteiligt.

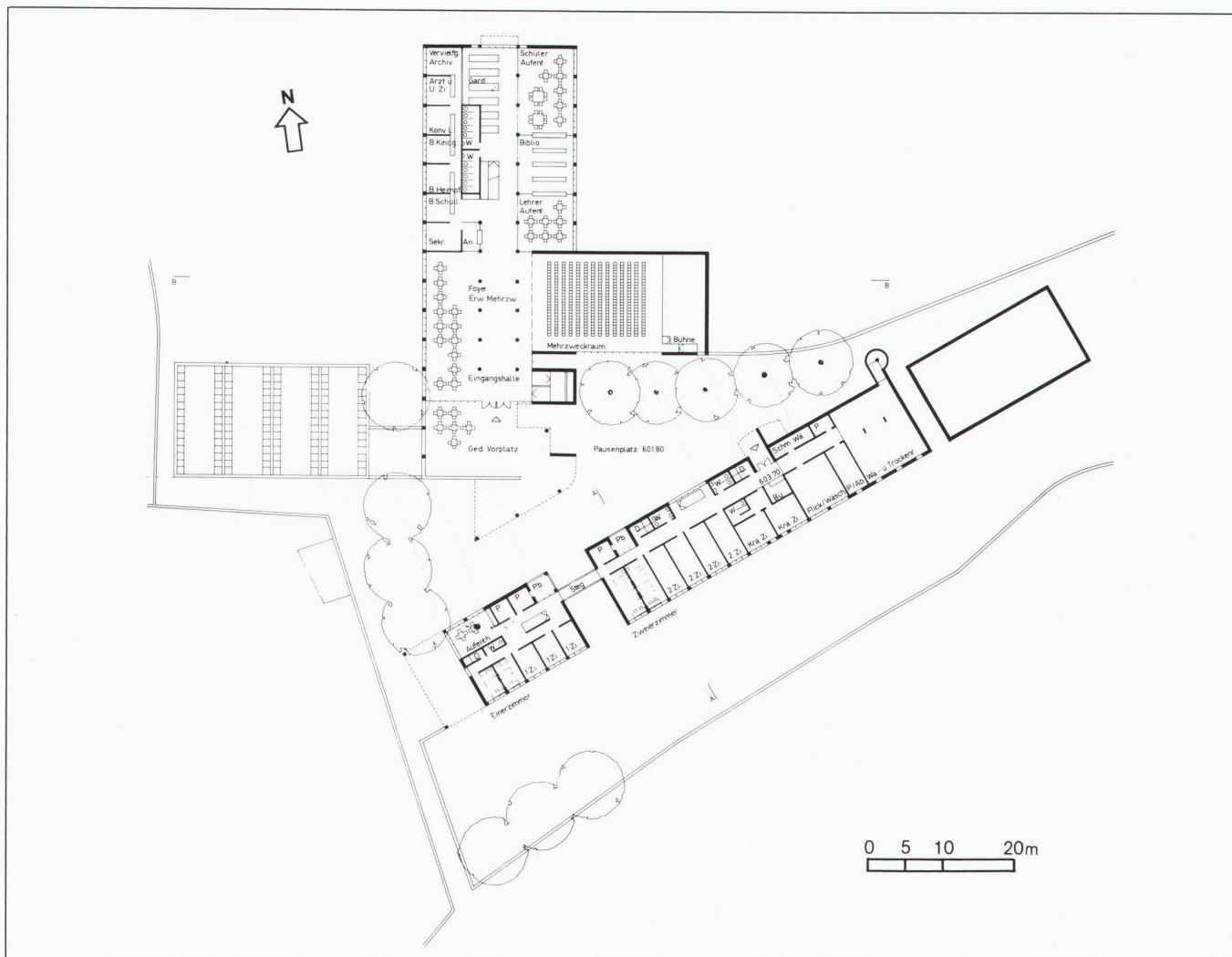
U.J.



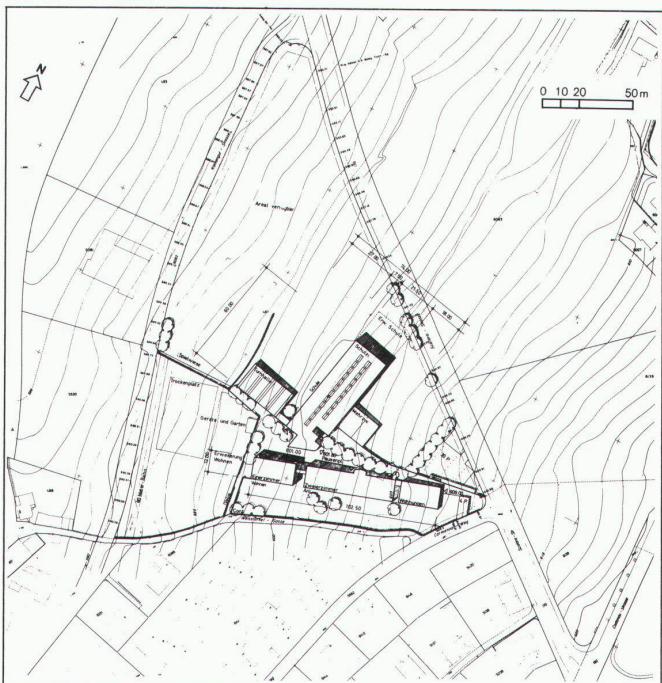
1 Schultrakt, vom Parkplatz aus gesehen

2 Gasse zwischen Schultrakt und Wohntrakt

3 Flugaufnahme

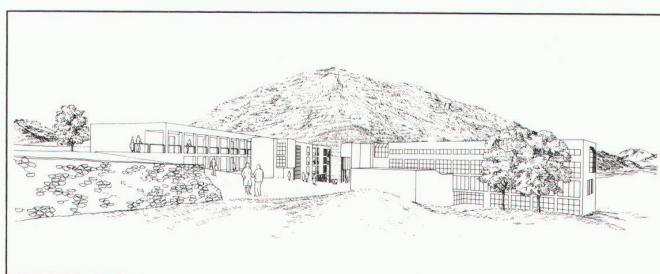


4



5

10



6

4 Grundriss Erdgeschoss

5 Situation

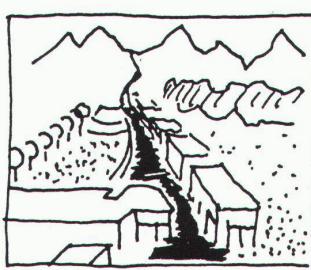
6 Perspektive

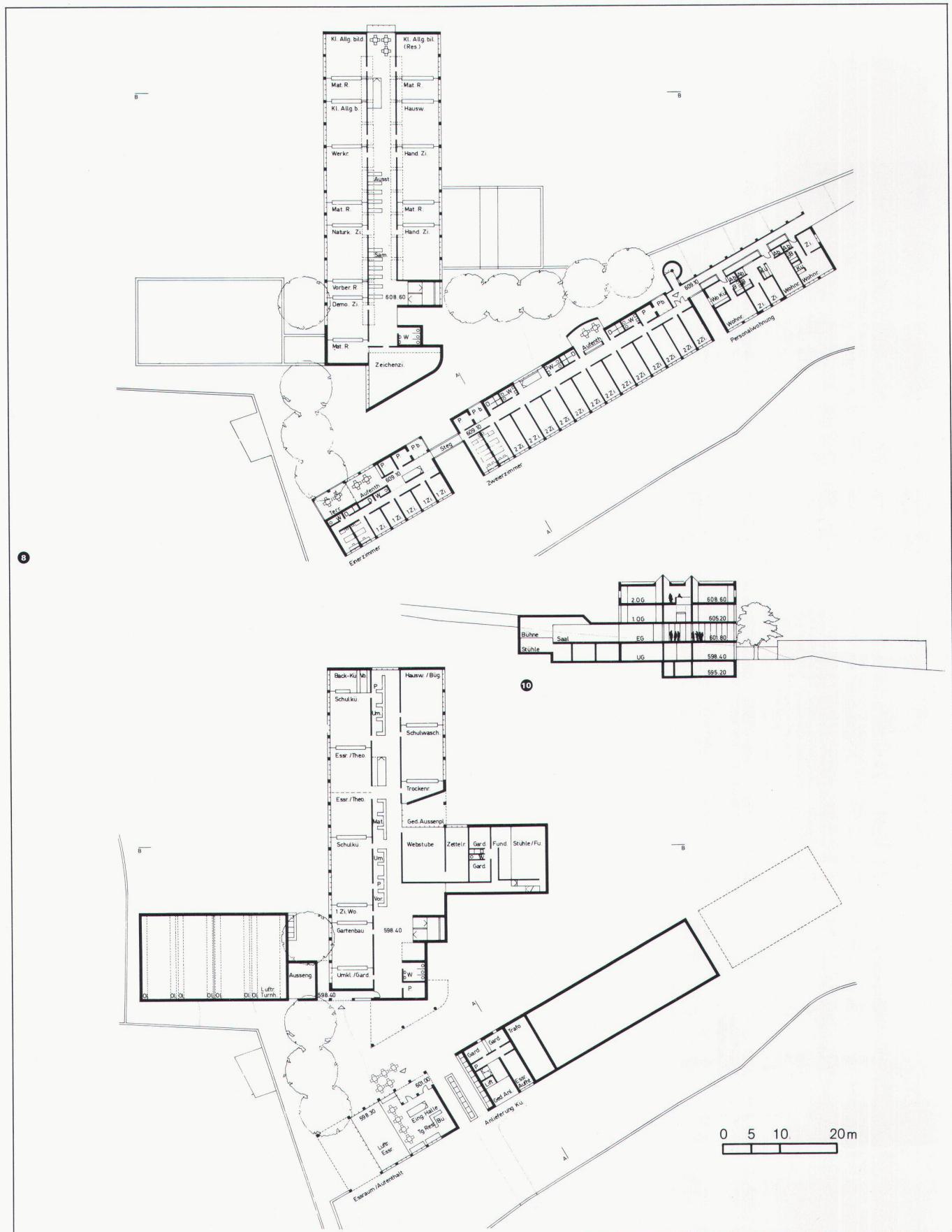
7 Skizze zur Einbindung in die Landschaft

8 Grundriss 2. Obergeschoss

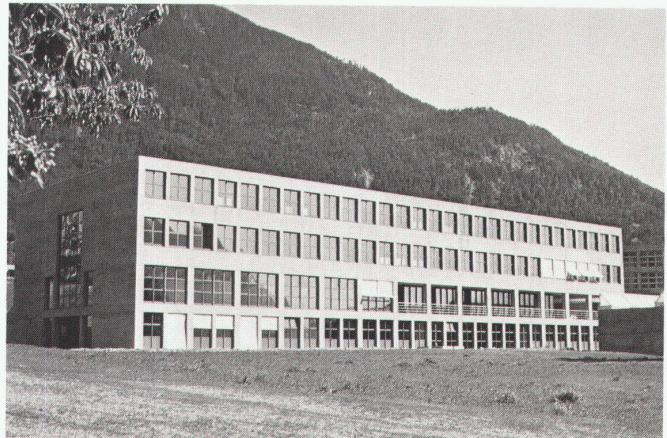
9 Grundriss 1. Untergeschoss

10 Schnitt Schultrakt





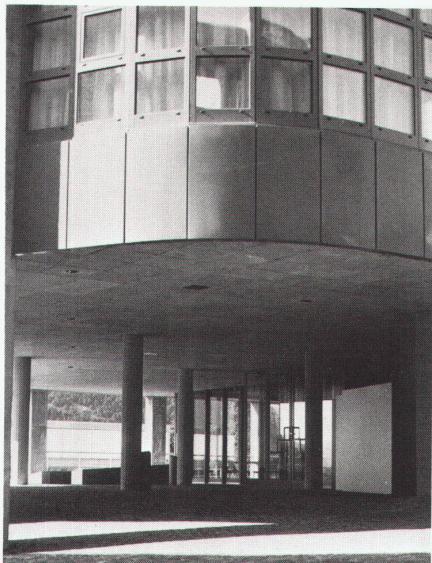
Werk, Bauen+Wohnen Nr. 3/1984



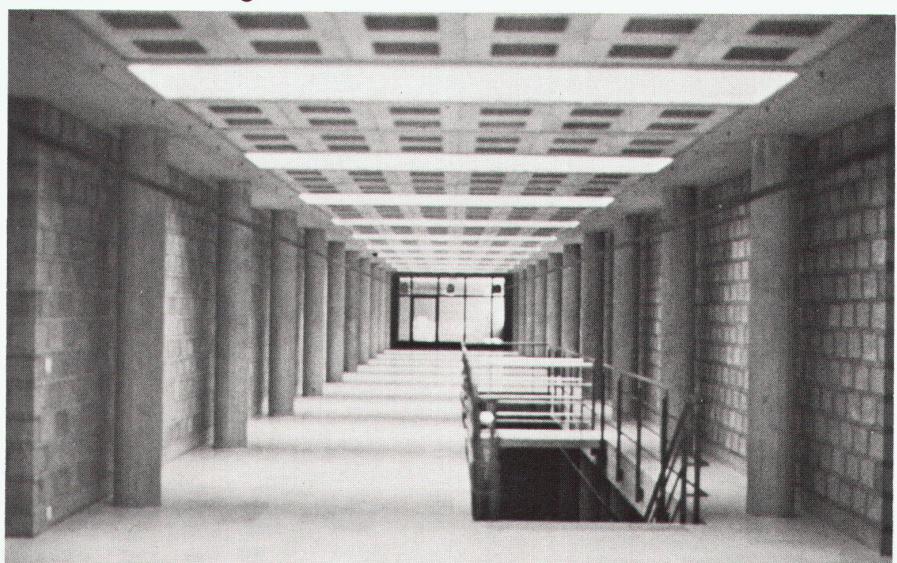
11



12



13



14



15



16

11
Schultrakt von Westen

12
Wohntrakt von Süden

13
«Kopf» des Schultraktes mit dem Eingang

14
Obere Treppenhalle

15
Arbeitsraum im «Kopf» der Schule

16
Essraum im Wohntrakt